

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

25.9.1916 (No. 263)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 263

Montag, den 25. September 1916

159. Jahrgang

Expedition:
Carl-Friedrich-Str. 14
Berufspr. Nr. 953 und 954,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M., durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. — Anzeigengebühr: die 6 mal gesammelte Preissetze ober deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreter Rabatt, der als Kassendiskont gilt und vermerkt werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Klagerhebung, Zwangsversteigerung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre, Auslieferung, Nachschub, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verantwortung für irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. August 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Kausmann Karl Schuler beim Landeskommissar in Mannheim die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 21. September 1916 wurden die Verordnungen der Revisoren Giesele von Mühlheim nach St. Blasien und Buch von St. Blasien nach Mühlheim zurückgenommen.

Die Ernennung von Bezirksratsmitgliedern betreffend.

Für die Restdienstzeit des verstorbenen Stadtrats Johann Michel in Baden-Nichtental, d. i. bis 1. April 1918, ist Kaufmann Christian Stuffer in Baden als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Baden ernannt worden.

Dies wird mit Bezug auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1915 Nr. 173 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 22. September 1916.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Wiegärtner. Dr. Dittler.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 25. September.

Die Neutralen.

* Die nordische Ministerkonferenz. Wie „Dagbladet“ meldet, dürfte am 23. September ein offizielles gleichlautendes Communiqué der drei nordischen Staaten über das Resultat der Ministerkonferenz veröffentlicht werden, da voraussichtlich die Konferenz am 22. September zu Ende gebracht wird, worauf die dänischen und schwedischen Minister sofort heimreisen. („B. Z.“)

Kopenhagen, 22. Sept. Zur skandinavischen Ministerkonferenz in Christiania melden die Blätter, daß die Beratungen durch neuzugewonnene Programmpunkte verlängert werden. Nach „Politiken“ ist einer der neuen Punkte das Anerbieten einer Friedensvermittlung im Sinne der schwedischen interparlamentarischen Konferenz. Der englische und französische Gesandte haben jedoch vor Beginn der Beratungen dem norwegischen Vertreter eine solche Vermittlung als im Augenblick unwillkommen bezeichnet. („M. N. N.“)

Kopenhagen, 21. Sept. „Berlingske Tidende“ meldet lt. B. Z. aus Bergen: Die norwegische Regierung hat vor zwei Wochen ein Ausfuhrverbot für Kupfererz unter der Voraussetzung erlassen, daß die englische Regierung bedeutende Kupfermengen, die in Skizwall zurückgehalten wurden, freigebe. Bisher ist die Freigabe des Kupfers noch nicht erfolgt.

Weitere Nachrichten.

Kopenhagen, 21. Sept. Nach einem Telegramm der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Peking hat die chinesische Regierung nun ihre Antwort auf die japanischen Forderungen aus Anlaß des Zwischenfalls von Tschenhschatun überreicht. Der Inhalt der Antwort werde nicht veröffentlicht, es verlautet jedoch bestimmt, daß China sämtliche japanischen Forderungen politischer Natur glatt ablehne. (Köln. Ztg.)

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 25. September.

** Der Landständische Ausschuss hat heute unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten der Ersten Kammer Erzellenz Dr. Bürklin sowie unter Beteiligung des Staatsministers Dr. Frhrn. von Dusch und des Finanzministers Dr. Rheinboldt, im Sitzungszimmer des Finanzministeriums seine Schlußsitzung abgehalten. Die Berichte der Herren Referenten (Engelhard, Behner, Rebmann) über die Prüfung der Rechnungen der Eisenbahnschuldentilgungskasse, der Amortisationskasse und des Domänengrundstocks für das Jahr 1915 wurden genehmigt. Hierauf wurden die Mitteilungen des Finanzministers über den gegenwärtigen Stand der Finanzen des Landes entgegen-

genommen. Aus diesen Mitteilungen ist zu entnehmen, daß die Finanzlage sowohl bei der allgemeinen Staatsverwaltung als auch bei der Eisenbahnverwaltung unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse als eine im allgemeinen befriedigende bezeichnet werden kann. Der begreifliche Rückgang des Ertrags der indirekten Steuern und Gebühren, der durch die gesetzliche Produktionsbeschränkung des Braugewerbes besonders gesteigert wird, wird durch die vor allem infolge der vom letzten Landtag bewilligten Erhöhung der Einkommensteuer eingetretene günstige Entwicklung der Einnahmen aus den direkten Steuern mehr wie ausgeglichen. Wie die Ausgaben abschließen werden, läßt sich heute noch nicht übersehen.

Von den der Großh. Regierung zur Bestreitung außerordentlicher Kriegsausgaben bewilligten Verwendungs-Krediten von 35 und 50 Millionen Mark sind im ganzen noch rund 3 Millionen verfügbar. Der im Finanzgesetz vom 24. Dez. 1915 genehmigte Anlehenkredit in Höhe von 75 Mill. M. ist bis heute mit 42,5 Mill. durch Ausgabe von Schatzanweisungen in Anspruch genommen (von dem am 9. Febr. 1915 bewilligten Anlehenkredit von 50 Mill. M. sind 28,7 Mill. M. beansprucht), so daß noch 32,5 Mill. M. für weitere Geldbedürfnisse der Finanzverwaltung zur Verfügung stehen. Da von den Vorschlägen an die Lieferungsverbände in Höhe von (heute) rund 86 Mill. M., die in der Hauptsache mittels dieser Anlehenkredite bestritten worden sind, nach einem neuerlichen Beschluß der Reichsfinanzverwaltung 25 v. H. des Standes vom 1. Juli d. J. mit rund 18,9 Mill. M. von der Reichskasse erstattet werden, also wieder in unsere Staatskasse zurückfließen und für neue Verwendungen verfügbar werden, so glaubt der Finanzminister bis in den Sommer 1917 mit dem bewilligten Anlehenkredit auszureichen, so daß vorher eine Neubewilligung durch den Landtag nicht erforderlich würde.

Im Anschluß an diese Mitteilungen wurde die Frage der Einberufung eines außerordentlichen Landtags besprochen. Der Landständische Ausschuss war mit den Vertretern der Großh. Regierung der Meinung, daß die bevorstehende Erschöpfung der Kriegskredite (Verwendungskredite) einen ausreichenden Anlaß zur Einberufung eines außerordentlichen Landtags nicht gebe, da die Großh. Regierung nach dem Etatgesetz durch die Erwerbung von Administrativkrediten sich behelfen könne, was keinem Bedenken unterliege, zumal es sich in der Hauptsache um festgelegte, vom Landtag grundsätzlich gebilligte Ausgaben (Vorschüsse an die Lieferungsverbände) handle; es könne also mit der Einberufung des Landtags zugewartet werden, bis die Erschöpfung des Anlehenkredits eine solche notwendig mache, also bis zum Frühjahr des nächsten Jahres. In diesem Landtag soll auch die Frage der Verlängerung der Legislaturperiode zur Entscheidung gebracht werden.

Aus der Residenz.

* Großherzogliches Hoftheater. In „Fra Diavolo“, dem unverwundlichen Meisterwerk Anders, gab es am Montag zwei Neubesetzungen. Herr Neugebauer, der in der kurzen Zeit seines Hierseins schon recht erfreuliche Erfolge zu verzeichnen hatte, gab den Dragoneroffizier Lorenzo mit verständiger Auffassung, Frische und gesanglichem Wohlklang, der nur im letzten Akt durch ein kaum merkbares Verjagen beeinträchtigt wurde. Herr Giesen zeichnete den Wiedermann Giacomo, die schwerfälliger und gemüthlichere Hälfte des famosen Banditenpaares, mit wohlgeklungenen, prächtig zu dem beweglichen und vorwizigen Beppo Herrn Kalbachs kontrastierenden Strichen. Von den übrigen Mitwirkenden, deren Leistungen noch von den letzten Aufführungen her bekannt sind, mögen die Damen Müller-Reichel (Berline) und Mosel-Tomshik (Pamella) mit besonderer Anerkennung erwähnt sein.

* Einschränkung des Bargeldverkehrs. Zur Förderung der besonders in der heutigen Zeit angebrachten Bestrebungen, den Bargeldverkehr nach Möglichkeit einzuschränken, wurde der Steuereinnahmehere Karlsruhe-Stadt — neben ihrem Konto beim hiesigen Postbedienten — auch bei der hiesigen Reichsbankstelle ein Konto eröffnet, auf das alle Zahlungen geleistet werden können.

Neueste Drahtnachrichten.

Amtlicher Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 24. Sept., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Die Dauerschlacht an der Somme ist wieder in vollem Gange. Der Artilleriekampf ist zwischen der Ancre und der Somme von selten erreichter Festigkeit. Nächtl. feindliche Vorstöße bei Courcellette, Mancourt und Bouchavesnes sind mißlungen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Im Maasgebiet nahm die Feuerartigkeit links des Flusses und in einzelnen Abschnitten rechts desselben zu. Auf der ganzen Front rege Fliegerartigkeit mit zahlreichen für uns günstigen Luftkämpfen in unseren und jenseits der feindlichen Linien. Wir haben 24 Flugzeuge abgeschossen, davon 20 an der Somme. Oberleutnant Buddede, die Leutnants Wintgens und Hochdorf zeichneten sich besonders aus. Unser Verlust beträgt sechs Flugzeuge.

Am 22. September spät abends wurde durch Bombenabwurf auf Mannheim eine Person getötet und einiger Sachschaden angerichtet. Bei mehrfachen feindlichen Fliegerangriffen auf das rückwärtige Gelände unserer Front wurden u. a. in Lille sechs Bürger getötet und zwölf Häuser beschädigt. Eins unserer Luftschiffe hat in der Nacht zum 22. September englische Militäranlagen bei Boulogne angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Mit starken Massen griffen die Russen fünfmal zwischen Sereth und Strupa nördlich von Zborow erneut an. Bei Manajow drang der Gegner ein. Er wurde im Gegenangriff wieder geworfen und ließ über 700 Gefangene und 7 Maschinengewehre in unserer Hand. Weiter südlich brachen alle Angriffe mit schweren Verlusten vor unserer Linie zusammen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In den Karpathen gewannen wir zwischen der Ludowa und Baba-Ludowa, sowie am Dithange der Cimbroslawa in früheren Gefechten eingehütete Teile unserer Stellung im Angriff zurück. Nordöstlich von Kirlibaba sind hartnäckige Kämpfe im Gange.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Am Vulkanpaß und westlich davon wurden mehrere rumänische Angriffe abgeschlagen.

Balkankriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

W. T. B. Berlin, 24. Sept. (Amtlich.) In der Nacht zum 24. September haben mehrere Marineluftschiffgeschwader London und militärisch wichtige Kläse am Humber und in den mittleren Grafschaften Englands, darunter Nottingham und Sheffield ausgiebig mit Bomben belegt. Der Erfolg konnte überall in starken Bränden beobachtet werden, die noch lange nach Abzug sichtbar waren. Die Luftschiffe wurden auf dem Anmarsch vor dem Überschreiten der englischen Küste von Beobachtungsfahrzeugen und beim Angriff selbst von zahlreichen Abwehrbatterien außerordentlich stark mit Brandgeschossen unter Feuer genommen und haben einige der Batterien durch gut liegende Salven zum Schweigen gebracht. Zwei Luftschiffe sind dem feindlichen Abwehrfeuer über London zum Opfer gefallen, alle übrigen unbeschädigt zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 24. Sept. (W. T. B. Amtlich.) Am 22. September abends wurden durch eines unserer in Flandern stationierten Flugzeuge die Militärbarracken bei Doves mit Bomben belegt.

W. T. B. Wien, 23. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien:

Der Vulkanpaß ist vom Feind gesäubert. Bei Nagy-Ezeben (Hermannstadt) wurde der Angriff zweier rumänischer Truppen abgewehrt.

nischer Divisionen abgeschlagen. Es blieben 3 Offiziere und 526 Mann in unserer Hand. Südlich von Holzmann (Holzmengen) brückte der Gegner unsere Sicherungstruppen zurück. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

An der Drei-Länder-Gäbe südlich von Dorna Batra warfen wir rumänische Abteilungen durch Gegenstoß. Sonst wurde nur südwestlich des Gestüts von Luczina und im Ludowa-Gebiet stärker gekämpft.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Aus dem Bereiche der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli ist nachträglich gemeldet, daß am 19. September ein österreichisch-ungarischer Kampflieger zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen hat. Bei der Armee des Generalobersten von Terzjansky ruhte, von Geschützfeuer abgesehen, seit gestern vormittag der Kampf.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Auf der Karst-Hochfläche wurden mehrere Annäherungsversuche des Gegners abgewiesen. An der Dolomitenfront scheiterte ein feindlicher Nachtangriff auf unsere Stellungen am Hange des Monte Sief. Nördlich von Arfiero sprengten unsere Truppen heute früh den am 24. Juli von den Italienern besetzten Gipfel des Monte Cimone in die Luft und nahmen dabei 13 Offiziere, 378 Mann

gefangen.

Ein Geschwader feindlicher Seeflugzeuge warf bei der Punta Salvore (südöstlich von Pirano) wirkungslos Bomben ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Bei den I. und I. Truppen nichts von Belang. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. Sept. (B. V.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien.

Im Bereiche des Vulkan-Passes wurden rumänische Vortöße abgeschlagen. Bei Nagy Ezeben (Hermannstadt) und an der siebenbürgischen Ostfront nichts von Belang. Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Südlich und nördlich von Kirli-Baba setzte der Feind seine Angriffe hartnäckig fort. Südlich der genannten Stadt wurden seine Massen nach geringen Anfangserfolgen zum Stehen gebracht und weitere Vortöße abgewiesen. Südwestlich des Gestüts Luczina brach auch gestern ein starker russischer Anturum, der siebente in den letzten Tagen, vor der Front der Budapest-Donau zusammen. Im Gebiete der Ludowa wurden dem Feinde die von ihm in den jüngsten Gefechten errungenen Vorteile wieder entzogen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Zwischen Borow und dem obersten Sereth trieben die Russen nach tagelanger Artillerievorbereitung gestern erneut starke Kräfte zum Angriff vor. Schon waren mehrere Massenanstürme abgewiesen, als es ihnen nachmittags nordöstlich von Kerepelniki gelang, in unsere Linien einzubringen. Ein nächstlicher Gegenangriff führte nach erbittertem Kampfe zu völliger Wiedergewinnung aller Stellungen. Es wurden über 700 Gefangene eingebracht und 7 Maschinengewehre erbeutet. Die blutigen Verluste des Gegners entsprechen seiner gewohnten Kampfweise.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Südbereich der Karst-Hochfläche kam es zu Nahkämpfen, in denen unsere Truppen ein Maschinengewehr erbeuteten. An der Fasaner Front wurde ein Angriff eines feindlichen Bataillons gegen unsere Stellungen auf dem Cardinal durch Feuer abgewiesen.

Wie nunmehr festgestellt ist, war die von Oberleutnant Mlaker ungeachtet seiner Verwundung vorzüglich geleitete Sprengung des Cimonegipfels von vernichtender Wirkung. Eine italienische Kompanie wurde ganz verschüttet. Abteilungen des Infanterie-Regiments Nr. 59 fuhren die übrigen Teile der überraschten Besatzung in Flanke und Rücken. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 427 erhöht. Auch wurden zwei Maschinengewehre erbeutet. Der Monte Cimone steht seitdem unter lebhaftem Feuer der feindlichen Artillerie.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

In Albanien nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Sofia, 23. Sept. (B. V.) Amtlicher Heeresbericht vom 23. September.

Mazedonische Front: Auf der Höhe von Staranetski Kaplanina haben wir den Kamm des Gebirges südlich vom Dorfe Popli im Sturm genommen. Der Feind zog sich in Unordnung zurück und ließ eine große Zahl von Toten und Verwundeten zurück. In der Gegend von Lerin (Florina) Ruhe. Auf der Höhe von Kaimakalan heftiges beiderseitiges Artilleriefeuer und schwache Infanterietätigkeit. Im Moglenica-Tal schwaches Geschützfeuer. Unsere Artillerie zerstreute zahlreiche Ansammlungen des Feindes. Westlich vom Bardar schwaches Artilleriefeuer. Südlich davon war das Feuer heftiger, aber zeitweise unterbrochen. Am Fuße der Belasica und an der Front der Struma schwaches beiderseitiges Artilleriefeuer.

An der Ägäischen Küste Ruhe.

Front gegen Rumänien: Von der Donau ist nichts zu melden. In der Dobrubtscha war der gestrige Tag etwas ruhiger. Ein Versuch des Feindes, gegen das Dorf Mustafazi vorzugehen, wurde durch unser erfolgreiches Artilleriefeuer und das Erscheinen unserer Kavallerie vereitelt. Der Feind kehrte auf halbem Wege um und zog sich in seine Stellungen zurück. An der übrigen Front entwickelten sich schwache Kämpfe der Vortruppen zu unseren Gunsten.

An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Konstantinopel, 22. Sept. Amtlicher Bericht des Hauptquartiers.

Bei dem Angriff vom 18. September gegen Tscholap Ada fanden wir große Mengen von Dum-Dum-Geschossen. Südlich Suez griffen wir feindliche Truppen in der Umgegend des Brunnens von Lavale an und zwangen sie, sich zurückzuziehen. Im Schwarzen Meere warf eines unserer Flugzeuge zehn Bomben auf das Linienschiff „Kaiserin Maria“ und auf einen Torpedobootszerstörer. Es wurde beobachtet, daß mehrere Bomben das genannte Linienschiff trafen.

Konstantinopel, 22. Sept. Amtlicher Bericht vom 21. September: An der Front von Felahie fanden am 20. September beiderseits Artillerie-, Infanterie- und Bombenkämpfe statt. Es wurde festgestellt, daß feindliche Infanterie infolge wirksamen Feuers unserer Artillerie sich hinter ihre Gräben flüchtete.

Front in Persien: In Richtung Diz-Abad warfen wir schwache feindliche Kräfte zurück, die Devlet-Abad angegriffen. Feindliche Erkundungsabteilungen, die sich nördlich von Samadan zu nähern versuchten, wurden vertrieben.

Kaufasusfront: Auf dem rechten Flügel Scharmützel, zeitweise Artilleriefeuer.

Nichts von Bedeutung an den anderen Fronten.

Berlin, 23. Sept. Das Armeeverordnungsblatt enthält lt. „Trf. Sta.“ eine Verordnung über die Herabsetzung der Kriegsbefehle für Offiziere und Offiziersstellvertreter, die am 1. Oktober 1916 erfolgen wird.

Christiania, 23. Sept. Aus Anlaß der nordischen Ministerkonferenz wurde lt. B. V. folgende Note veröffentlicht: „Die drei nordischen Länder sind einig betreffend fortgesetzter Aufrichterhaltung loyaler unparteiischer Neutralität während des gegenwärtigen Weltkrieges. Die Kränkungen der Rechte und Interessen der Neutralen seitens der kriegführenden Mächte, sowie die Schwierigkeiten handelspolitischer Art, die daraus für die Neutralen entstanden, wurden einer eingehenden Erörterung unterzogen, die zur Einigkeit betreffs erweiterter Zusammenarbeit führte. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Vermeidung oder Zurückhaltung der neutralen Schiffe oder Ladungen gewidmet, sowie den Folgen der sogenannten Schwarzen Listen der Kriegführenden. In diesem Zusammenhang einigte man sich zwecks gegenseitiger Erleichterung der Handelspolitik dahin, daß teils durch die Regierung, teils durch die betreffenden Behörden Maßnahmen gemacht werden über die handelspolitischen Maßnahmen der drei Länder, sowie über das Eingreifen gegen Handelsespionage. Zur Behauptung der handelspolitischen Interessen nach dem Kriege sollen in den drei Ländern vorbereitende Maßnahmen getroffen werden unter gegenseitigem Zusammenwirken derjenigen Organe, denen die Angelegenheit anvertraut ist oder werden wird.“

Ein weiterer Gegenstand der Erörterung war die Stellungnahme der nordischen Länder zu gewissen Fragen betreffs die Pflicht der neutralen Mächte, Maßnahmen zur Bewahrung der Neutralität zu treffen. In diesem Punkte wurde auf Grund der Haager Konvention vollständige Einigkeit festgestellt. Ferner einigte man sich dahin, unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu erklären, daß die drei nordischen Regierungen es für ausgeschlossen erachten, sei es allein oder in Verbindung mit anderen neutralen Regierungen, die Initiative oder Vermittlung zwischen den kriegführenden Mächten oder zu ähnlichen Beizustellungen zu ergreifen.

Andererseits stellte man als wünschenswert fest, daß eine erweiterte Zusammenarbeit zwischen so vielen neutralen Ländern wie möglich zur Wahrung gemeinsamer Interessen unter Ausschluß jeglicher Parteineigung für die eine oder die andere der kriegführenden Mächtegruppe zustande kommen möge. Zu Erkenntnis der Bedeutung einer Zusammenarbeit der nordischen Reiche sowohl für die Gegenwart wie für die Zukunft trennten sich die Minister der drei Länder, völlig einig darüber, daß neue Zusammenkünfte zwischen den Vertretern der drei Länder abzuhalten seien, so oft die Verhältnisse dies erforderten oder wünschenswert erscheinen ließen.“

Newyork, 22. Sept. (B. V.) Funkpruch des Vertreters vom B. V. Die Zeitungen besprechen die neueste englische Blockadeorder, welche die Verschiffungen der Vereinigten Staaten nach Holland und den skandinavischen Ländern unter ihren gewohnten Betrag herabdrückt. Washingtoner Depeschen besagen, daß die amerikanische Botschaft in London um Aufklärung über die Wirkung der neuen Verordnung auf den amerikanischen Handel ersucht habe. Es wurde mitgeteilt, wenn irgend eine eingreifende Ausdehnung der Vorschriften oder einschränkende Maßnahmen sich ergeben sollte, so würde das als eine bedenkliche Entwicklung des Streitfalles über die Rechtmäßigkeit der Blockademethoden der Alliierten angesehen werden. Das Interesse für die Wirkungen der Verordnung ist im Zusammenhange mit der neuen Vergeltungsgebung gewichen.

Washington, 18. Sept. (B. V.) Funkpruch vom Vertreter des B. V. Verspätet eingetroffen. Staatssekretär Lansing und der holländische Gesandte haben über die jüngste britische Verfügung eine Besprechung gehalten.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Heidelberg. E.941
Handelsregisterträge, Abt. A, Bd. IV, O.-Z. 79 zur Firma Schilling & Cie. in Heidelberg: Der Gesellschafter Max Schilling in Hamburg ist am 1. August 1916 aus der Gesellschaft ausgetreten.

Bd. IV, O.-Z. 77: Firma Gustav Prose und als Inhaber Gustav Prose, Kaufmann, beide in Heidelberg.

Bd. IV, O.-Z. 78: Firma G. Fisch & Co. in Heidelberg. Persönlich haftende Gesellschaft sind: Caesar Fisch, Nathan Fisch, beide Fabrikant in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 10. April 1916 begonnen.

Heidelberg, 15. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht 3.

Karlsruhe. E.972
In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Bd. IV, O.-Z. 28 zur Firma Auskunftei W. Schimmelpfennig, Berlin, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe: Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.

Zu Bd. V, O.-Z. 60 zur Firma Juan Abicart, Karlsruhe: Dem Kaufmann Augustaventura Witz, Karlsruhe, 3/4 Prokura erteilt.

O.-Z. 142, Firma und Sitz: Süddeutscher Nahrungsmittelvertrieb Wilhelm Wilmis, Karlsruhe. Inhaber: Wilhelm Wilmis, Kaufmann, Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Karlsruhe. E.984
In das Handelsregister A, Bd. III, O.-Z. 167 zur Firma B. König, Karlsruhe u. Bd. IV, O.-Z. 228, zur Firma Rosenant & Co., Karlsruhe ist eingetragen: Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Karlsruhe, 15. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Rehl. E.963
In unserm Handelsregister A, Bd. II wurde zu Nr. 44 heute eingetragen:

Die Zweigniederlassung in Lichtenau der Firma Max Kaufmann Söhne in Straßburg ist aufgehoben; das Handelsgeschäft in Straßburg ist nach Lichtenau verlegt. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Jakob Kaufmann, Getreide- und Mehlhändler in Straßburg, ist als Gesellschafter ausgeschieden. Die bisherige Firma wird allein von dem weiteren bisherigen Gesellschafter Richard Kaufmann, Getreide- und Mehlhändler in Lichtenau, als Einzelfirma fortgeführt. Geschäftszweig: Handel mit Mehl, Getreide und Futtermitteln.

Rehl, 19. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. E.942
Zum Handelsregister A wurde eingetragen:

1. Bd. III, O.-Z. 53 Firma Max Gernsheim, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

2. Bd. IV, O.-Z. 127, Firma S. Frank, Erstes Mannheimer Fourage- & Kraftfuttermittel-Geschäft, Mannheim. Durch den Tod des Gesellschafters Simon Frank ist die Gesellschaft mit Wirkung vom 1. April 1916 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Moritz Marx, Kaufmann in Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen.

3. Bd. VII, O.-Z. 53, Firma G. Retter & Cie., Mannheim. Eli Retter, Fabrikant, Mannheim, ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; dessen Witwe Rosa geb. Rothschild in Mannheim ist als persönlich haftende Gesellschafterin in die Gesellschaft eingetragen.

4. Bd. VII, O.-Z. 158, Firma Paul Tilleken, Mannheim. Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Paul Tilleken aufgelöst und die Firma erloschen.

5. Bd. XVII, O.-Z. 3, Firma Otto Redderjen, Mannheim, (Nennershoffstr. 5). Inhaber: Otto Redderjen, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Rohablagentour-Geschäft.

Mannheim, 16. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim. E.956
Zum Handelsregister B, Bd. V, O.-Z. 28, Firma Unionwerte Aktiengesellschaft Maschinenfabriken in Mannheim, Zweigniederlassung in Berlin, wurde heute eingetragen: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. Juli 1916 wurde der Gesellschaftsvertrag in §§ 16 und 25 (Auslagen, Vergütung u. Entnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats) abgeändert.

Mannheim, 16. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Säckingen. E.973
In das Handelsregister B, O.-Z. 5, die Aktiengesellschaft unter der Firma Aluminium-Industrie Aktiengesellschaft Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium in

Neuhäusen (Schweiz), Filiale bei Rheinfelden (Baden), Zweigniederlassung der Aluminium-Industrie Aktiengesellschaft Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium in Neuhäusen (Schweiz), Kanton Schaffhausen betr., wurde heute eingetragen:

Die Unterschrift des Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrats, Oberst Peter Emil Huber-Werdmüller in Zürich, gestorben, ist erloschen. Der Direktor Gustav Audenthaler von Rully (Kanton Aargau), in Neuhäusen, zeichnet für die Gesellschaft kollektiv mit einem Prokuristen. Die Prokura des Gustav Audenthaler in Neuhäusen, des Dr. Paul Müller in Neuhäusen, des Paul Wücher in Rheinfelden (Baden), des Gustav Mainz in Neuhäusen ist erloschen. Prokura ist erteilt an: August Keller in Hittwil (Thurgau), Heinrich Kautenrauch von Hannover, Arnold Bloch von Balstal (Solothurn), Dr. Julius Meber von Winterthur, alle vier in Neuhäusen. Jeder derselben ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Säckingen, 19. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Neuhäusen (Schweiz), Filiale bei Rheinfelden (Baden), Zweigniederlassung der Aluminium-Industrie Aktiengesellschaft Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium in Neuhäusen betr., wurde heute eingetragen:

Die Unterschrift des Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrats, Oberst Peter Emil Huber-Werdmüller in Zürich, gestorben, ist erloschen. Der Direktor Gustav Audenthaler von Rully (Kanton Aargau), in Neuhäusen, zeichnet für die Gesellschaft kollektiv mit einem Prokuristen. Die Prokura des Gustav Audenthaler in Neuhäusen, des Dr. Paul Müller in Neuhäusen, des Paul Wücher in Rheinfelden (Baden), des Gustav Mainz in Neuhäusen ist erloschen. Prokura ist erteilt an: August Keller in Hittwil (Thurgau), Heinrich Kautenrauch von Hannover, Arnold Bloch von Balstal (Solothurn), Dr. Julius Meber von Winterthur, alle vier in Neuhäusen. Jeder derselben ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Säckingen, 19. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Neuhäusen (Schweiz), Filiale bei Rheinfelden (Baden), Zweigniederlassung der Aluminium-Industrie Aktiengesellschaft Société Anonyme pour l'Industrie de l'Aluminium in Neuhäusen betr., wurde heute eingetragen:

Die Unterschrift des Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrats, Oberst Peter Emil Huber-Werdmüller in Zürich, gestorben, ist erloschen. Der Direktor Gustav Audenthaler von Rully (Kanton Aargau), in Neuhäusen, zeichnet für die Gesellschaft kollektiv mit einem Prokuristen. Die Prokura des Gustav Audenthaler in Neuhäusen, des Dr. Paul Müller in Neuhäusen, des Paul Wücher in Rheinfelden (Baden), des Gustav Mainz in Neuhäusen ist erloschen. Prokura ist erteilt an: August Keller in Hittwil (Thurgau), Heinrich Kautenrauch von Hannover, Arnold Bloch von Balstal (Solothurn), Dr. Julius Meber von Winterthur, alle vier in Neuhäusen. Jeder derselben ist berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Säckingen, 19. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Wertheim. E.974
Im Handelsregister B, O.-Z. 2 ist bei dem Süddeutschen Einstandsverband für Kurz-, Weiß- und Wolllwaren, G. m. b. H., Sitz in Wertheim, eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Geschäftsführer Otto Grön, Kaufmann in Tauberbischofsheim.

Wertheim, 20. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. E.943
In das Handelsregister B, Bd. I, O.-Z. 17, Firma Christian Aberle, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in St. Georgen, Zweigniederlassung Gutach, wurde eingetragen: Die Prokura des Hermann Aberle in Gutach ist am 30. Dezember 1915 durch dessen Tod erloschen.

Wolfsach, 18. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Reinsregister. E.951
In das Reinsregister wurde bei O.-Z. 2 betr. Freiwillige Feuerwehr Bufenbach in Bufenbach eingetragen: Die Vorstandsmitglieder Leo Lorenz und Simon Vogel sind auf drei weitere Jahre wieder gewählt worden.

Ettingen, 14. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht 1.

Ettingen. E.951
In das Reinsregister wurde bei O.-Z. 2 betr. Freiwillige Feuerwehr Bufenbach in Bufenbach eingetragen: Die Vorstandsmitglieder Leo Lorenz und Simon Vogel sind auf drei weitere Jahre wieder gewählt worden.

Ettingen, 14. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht 1.